

Alle Rechte vorbehalten / Abschrift und Nachdruck untersagt

Es ist das Heil uns kommen her

Text: Paul Speratus 1484 - 1551

Melodie: 15. Jahrhundert / Nürnberg 1523

A Für zwei gleiche Stimmen*)

Michael Praetorius 1610



1. Es ist das Heil uns kommen her von Gnad und lau-ter Gü - te;
5. Dar - an ich kei - nen Zwei-fel trag: Dein Wort kann nicht be-trü - gen.

die Werk die hel - fen nim - mer-mehr, sie mö - gen nicht be-hü -
Nun sagst Du, daß kein Mensch ver - zag - das wirst Du nim-mer lü -

Werk die hel-fen nim - mer - mehr, sie mö - gen nicht be-hü -
sagst Du, daß kein Mensch ver - zag - das wirst Du nim-mer lü -

- - - ten, sie mö - gen nicht be - hü - - - - ten: Der
- - - gen, das wirst Du nim - mer lü - - - - gen: Wer

Glaub sieht Je - sum Chri - stum an, der hat gnug für uns all ge - tan
glaubt an Mich und wird ge - tauft, dem-sel - ben ist der Himml er - kauft

Je - sum Chri - stum an, der hat gnug, der hat gnug, der hat gnug für uns all
Mich und wird ge-tauft, dem-sel-ben, dem-sel-ben, dem-sel-ben ist der Himml

Er ist der Mitt-ler wor - den, Er ist der Mitt-ler wor -
daß er nicht werd ver-lo - ren, daß er nicht werd ver-lo -

ge-tan, Er ist der Mitt-ler wor - den, Er ist der
er-kaufte, daß er nicht werd ver-lo - ren, daß er nicht

*) Dieser und andere ähnliche Sätze sind enthalten in „Michael Praetorius, Zwiesengesänge“. Herausgegeben von Gerhard Schwarz (I = BA 1929, II = BA 1930) Bärenreiter-Verlag, Kassel und Basel.

den, Er ist der Mitt-ler, Er ist der Mitt-ler wor- den, ren, daß er nicht werd, daß er nicht werd ver-lo- - - Mitt-ler wor - den, Er ist, Er ist der Mitt-ler wor - den, werd ver-lo - - ren, daß er, daß er nicht werd ver - lo - - ren, - - den, wor - - den, Er ist der Mitt-ler wor - - den. - - ren, verlo - - ren, daß er nicht werd ver-lo - - ren. Er ist der Mitt-ler wor - - den, daß er nicht werd ver - lo - - ren

B Für drei gemischte Stimmen

Michael Praetorius 1610

1. Es ist das Heil uns kom-men her von Gnad und lau-ter Gü-te; die Werk die
6. Es ist ge-recht vor Gott al-lein, der die-sen Glau-ben fas-set; der Glaub gibt
hel-fen nim-mer-mehr, sie mö-gen nicht be-hü-ten.
von sich aus den Schein, so er die Werk nicht las-set;
hel-fen sich nim-mer-mehr, sie mö-gen nicht be-hü-ten. Der Glaub sieht
von sich aus den Schein, so er die Werk nicht las-set; mit Gott der
hel-fen nimmer-mehr, sie mö-gen nicht be-hü-ten.
von sich aus den Schein, so er die Werk nicht las-set;
Jesum, der Glaub sieht Jesum, der Glaub sieht Je-sum Chri-stum an, der hat gnug für uns all ge-
Glaub, mit Gott der Glaub, mit Gott der Glaub ist wohl dar-an, dem Nächsten wird die Lieb Guts
der hat gnug für uns
dem Näch-ten wird die